

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8-a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

10. Juli 1950

Blatt 1223

Wiener Landtag und Gemeinderat

=====

10. Juli (Rath.Korr.) Die nächste Sitzung des Wiener Landtages und des Gemeinderates findet am Freitag, den 14. Juli, um 11 Uhr statt.

Schwacher Besuch in den städtischen Bädern

=====

10. Juli (Rath.Korr.) Nach der subtropischen Hitze der vorigen Woche war den Wienern der gestrige Sonntag anscheinend nicht warm genug. Obwohl die Sonne den ganzen Tag schien, wurden in den städtischen Sommerbädern insgesamt nur 34.000 Besucher gezählt. An der Spitze steht selbstverständlich das Gänsehäufel mit 10.000 Badegästen. Auch ins Kongressbad kamen immerhin 5.500 Menschen. In den übrigen städtischen Sommerbädern blieben die Besucherzahlen bedeutend geringer.

Durch den verhältnismässig schwachen Bäderverkehr war auch die Frequenz der Strassenbahn nicht so hoch wie am Sonntag vorher. Insgesamt wurden rund 1.2 Millionen Fahrgäste befördert. Besonderen Zuspruchs erfreute sich die Autobuslinie auf den Kahlenberg.

Stromstörung in Meidling

=====

10. Juli (Rath.Korr.) Heute um 8.19 Uhr fiel der Bahnpunkt 154 wegen eines Kabelschadens aus, sodass der Verkehr der Linien 8, 9, 61, 62, 118 im Bereich Eichenstrasse, Steinbauergasse, Margareten Gürtel, Flurschützgasse bis 8.42 gestört war.

Die ersten Auswirkungen des Schmutz- und Schundgesetzes
=====5 Zeitschriften von der Verbreitung an Jugendliche ausgeschlossen

10. Juli (Rath.Korr.) Mit dem Inkrafttreten des sogenannten Schmutz- und Schundgesetzes ist für den Bereich der Stadt Wien der Magistratsabteilung 11, Jugendamt, die Aufgabe zugefallen, die verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften auf ihre Eignung für Jugendliche zu prüfen.

Bisher wurden auf Grund dieses Gesetzes fünf Magazine auf Antrag der Bundespolizeidirektion Wien von der Verbreitung an Personen unter 16 Jahre ausgeschlossen. Gleichzeitig ist auch der Vertrieb durch Strassenverkäufer und Zeitungverschleisser und das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen der Magazine überall dort verboten, wo sie auch Personen unter 16 Jahre zugänglich sind. Die Verbreitungsbeschränkung betrifft entweder nur einzelne Nummern, die schon erschienen sind, oder auch, in besonders krassen Fällen, alle noch erscheinenden Nummern auf die Dauer eines Jahres.

Die vom Jugendamt bisher von der Verbreitung an Jugendliche ausgeschlossenen Zeitschriften sind: "Casanova", "Redoute", "Neues Magazin", "Venus" und "Cocktail". Die Bescheide wurden im "Amtsblatt der Stadt Wien" verlautbart.

Weiterhin Wasser sparen!
=====

10. Juli (Rath.Korr.) Wie wir von den Wiener Wasserwerken erfahren, ist in der Wasserversorgung Wiens eine leichte Entspannung eingetreten. Die Regenfälle in der zweiten Hälfte der vergangenen Woche und der Ausfall des Wasserverbrauches der Industrie am Samstag und Sonntag haben ein Zurückgehen des Kopfverbrauches auf 240 Liter pro Tag bewirkt, sodass die Behälter wieder gefüllt werden konnten.

Der Kopfverbrauch hat jedoch trotz den Sparmassnahmen am Dienstag, dem 4. Juli, dem heissesten Tag, noch immer 280 Liter pro Tag betragen, während er nach dem Regen am 6. Juli auf

233 Liter pro Tag zurückgegangen ist. Dies ist nur darauf zurückzuführen, dass Gärten usw. nicht begossen wurden. Der Mehrverbrauch für Bewässerungszwecke betrug daher am 4. Juli 47 Liter pro Kopf und Tag, was einer Wassermenge von 75.000 Kubikmeter entspricht. So viel können die Quellen der 1. Wiener Hochquellenleitung derzeit liefern.

Da mit Eintritt schönerem Wetters wieder mit diesem Mehrverbrauch gerechnet werden muss, ist vorläufig mit einer Lockerung der Sparmassnahmen nicht zu rechnen.

Rinderhauptmarkt vom 10. Juli
=====

10. Juli (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche blieben: 39 Ochsen, 11 Stiere, 74 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 131. Auftrieb Inland: 182 Ochsen, 157 Stiere, 496 Kühe, 47 Kalbinnen, Summe 882. Auftrieb Jugoslawien: 25 Ochsen, 10 Stiere, 59 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 100. Gesamtauftrieb: 246 Ochsen, 178 Stiere, 629 Kühe, 60 Kalbinnen, Summe 1113. Unverkauft blieben: 20 Ochsen, 1 Stier, 32 Kühe, Summe 53. Verkauft wurden: 226 Ochsen, 177 Stiere, 597 Kühe, 60 Kalbinnen, Summe 1060. Preise je Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen 4.70 bis 7.10 S, Stiere 5.70 bis 7.50 S, Kühe 4.- bis 6.10 S, Kalbinnen 5.- bis 7.10 S, Beinvieh 3.80 bis 4.60 S.

Bei regem Marktverkehr verbilligten sich Ochsen und fette Kühe um 30 bis 40 Groschen, während Stiere und Kalbinnen fest behauptete Vorwochenpreise erzielten.